



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 164. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

sagt / Es würde euwer Reformation gänzlich nicht der Oberkeit zu Nachtheil gelangen / sondern wäre allein angericht den Pappst von Rom zu vertreiben / dann ihr dannoch wider euwer zusagen den Pappst zu Rom habt gelassen / vnd hiezwischen durch ein innerlichen Landtkrieg vil fürnemme Oberkeiten zerstreuwet vnd versagt / vnd was mehr ist / vnderstanden habt die Sach dahin zurichten / das die König durch das gemeine Volk erwchlet vnd entsetzt würden / darzu dan der gemeine Mann jezunde durch euwere Bücher vnd Predigen dermassen angereizt ist / das es sich laßt ansehen als sey es vnmöglich / die Vnderthanen widerumb zu gebührender Huld vnd Gehorsame der natürlichen Fürsten vnd Obern zubringen.

Caluini Lehr spricht den Königen allen gewalt ab / so schreibt er auch die König der Christen seyen Hencker vnd Nachtrichter. comment. in cap. 49. Esa.

Die 163. Frag.

**W**as bedarff es vil / das ihr in euwern Predigen ober den Pappst / Cardinal / Bischoff vnd andere Geistliche Personen schreyen / herneben aber euwer fromb vnd heilig Leben so sehr loben / euch die Brüder der reformierten oder erbesserten Religion nennet / so jr doch vil vnzahlbarn Lastern mehr ergeben sind / als vnser Priester / dessen dann Caluinus euwer groß Patriarch selbs zeugnuß gibt / da er also schreibt / Es ist gewiß / das man im Pappsthum nicht so scheusliche vnnatürliche Laster erfahren wirdt / als man sie sieht da man das Euangelium prediget vnd bekennet / dann vnser Euangelische werden sich reformiert vnd gebessert nennen / so doch einer vil mehr vermeynen sollte / sie wären lebhafter Teuffel / vnd es bedarff nicht das mau weyt lauffe / solche Exempel vnd Schauwspil zufinden / diß sind Caluini Wort selbs / auß der zehende Predig ober die Epistel zum Ephesern.

Die 164. Frag.

**W**as vrsach habt ihr anfangs euwers Euangelij geprediget die Freystellung der Gewissen / als solte niemandt ee  
was

was wider sein Gewissen zuglauben gehalten werden / so ihr doch  
 sekunde jederman vom Vnderthanen bis zum Landtgeborenen  
 Fürsten zwinget / wie euch wol bewust ist / wider sein Gewissen /  
 euwer Polliceybüch zu vnderzeichnen / vnd das Nachmal nach  
 Cynsekung Caluini zu empfangen.

Gleichergestalt haben die Predigkandten in Franckreich gehandelt / dann  
 sie in etlichen Stätten da sie herrschen mochten / das Volk mit Stecken vnd  
 Gerten ihr Predig zuhören / zusammen getrieben haben.

Die 165. Frag.

**W**ie gehet es zu das ihr erstlich / als ihr euch des gewalts zu  
 predigen angenommen / öffentlich geredt haben / Es sollen  
 die Diener des Worts Gottes ein vnsträflich reines Les  
 ben führen / wie der Apostel selbs / sekunde aber im ganken Reich  
 so Geldgirig erfunden wirdt als ihr / dermassen das euch jederman  
 gehas vnd feindt worden ist / vmb euwers vilfachen Wüchers  
 willen.

Die 166. Frag.

**S**ittenmal ihr die Freystellung der Gewissen so groß achtet  
 vnd bezeuget es soll niemands gezwungen werden / war  
 vmb wöllet ihr dann in Schotten / Engellandt / zu Genff  
 vnd anderstwo da ihr Oberhandt habe / nicht gestatten / das man  
 Christlicher Religion vbungem vnverhindert verrichte / so ihr doch  
 wöllet man soll nach euwern Predigkandten an allen Orten bes  
 willigen zupredigen / vnd was ist die Ursach das ihr euwern Glau  
 bensgenossen / bey Straff des Banns verbitet zubesuchen vnd  
 zuhören der Catholischen Predig.

Die 167. Frag.

**W**ie was Scheyn des Rechten tringet ihr euch in die Kir  
 chengüter vnd Stifftungen Geistlicher Pfründen / so ihr  
 doch mit keinem Rechten noch Billigkeit erzeugen könnet /  
 das ihr nach Form des Rechten ware Erben / Besitzer vnd Nach  
 kommen seyet / deren so solche Güter zuvor mit aller billigkeit ha  
 ben